

## Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe und Dr. Wieland Schinnenburg (FDP)  
vom 24.06.14

### und Antwort des Senats

**Betr.: Störungen im Betriebsablauf der Fähre nach Neuenfelde und Cranz**

*Die zunehmende Verschlickung der Außeneste macht bei Niedrigwasser den HADAG-Fähren ein Anfahren der Haltestellen Neuenfelde und Cranz häufig nicht möglich.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen aufgrund von Auskünften der HADAG Seetouristik und Fährdienst AG (HADAG) sowie teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Wie viele Fahrgäste nutzen die Haltestellen Neuenfelde und Cranz pro Monat? Bitte monatlich differenziert für 2013 und erstes Halbjahr 2014 angeben.*

Die HADAG ermittelt die Zahl der Fahrgäste auf der Hamburg-Blankenese-Este-Linie (HBEL) insgesamt, jedoch nicht nach Nutzern je Haltestelle differenziert. Die Zahlen seit Januar 2013 sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen, wobei die Daten für Juni 2014 noch nicht vorliegen.

HBEL Fahrgastzahlen 2013	
Monat	Fahrgäste/Monat
Januar	1.074
Februar	1.267
März	1.909
April	5.095
Mai	11.169
Juni	9.399
Juli	13.123
August	12.529
September	7.661
Oktober	3.443
November	1.505
Dezember	961
<b>Summe</b>	<b>69.135</b>

HBEL Fahrgastzahlen 2014	
Monat	Fahrgäste/Monat
Januar	1.013
Februar	1.359

HBEL Fahrgastzahlen 2014	
Monat	Fahrgäste/Monat
März	2.808
April	8.755
Mai	9.168
<b>Summe</b>	<b>23.103</b>

2. *Wie oft musste die HADAG-Fähre zwischen Blankenese und Neuenfelde beziehungsweise Cranz ihren Liniendienst wegen ungenügender Wassertiefe in der Außeneste in den letzten fünf Jahren einstellen? Bitte jährlich differenziert angeben.*

Die HADAG hat bislang keine Fahrten wegen ungenügender Wassertiefe in der Außeneste eingestellt. Bei Niedrigwasser verkehrt die Fähre verlässlich zwischen Blankenese und Finkenwerder, von wo mit der Stadtbuslinie 150 eine Weiterfahrt nach Neuenfelde und Cranz möglich ist. Eine Einstellung des Liniendienstes ist bislang nur aus anderen besonderen Gründen in ganz wenigen Fällen erfolgt (zum Beispiel im Jahr 2013 während des Sturmtiefs Xaver).

Darüber hinaus führt die HADAG lediglich Aufzeichnungen über die Tage, an denen einzelne Fahrten nach Cranz bereits in Neuenfelde enden müssen, wobei die jeweiligen Gründe nicht erfasst werden. Neben zu geringer Wassertiefe sind auch wegen Baggerarbeiten, Bauarbeiten, Eisgang und weiteren besonderen Ereignissen Fahrten nach Cranz nicht immer möglich. In den letzten fünf Jahren (2009 bis 2013) konnte der Anleger Cranz an den nachfolgend aufgeführten Tagen zumindest für einzelne Fahrten nicht angefahren werden:

Jahr	Tage, an denen einzelne Fahrten nur bis Neuenfelde erfolgen
2009	309
2010	269
2011	295
2012	277 (davon 137 wegen Bauarbeiten am Este-Sperrwerk)
2013	212 (davon 32 wegen Bauarbeiten am Este-Sperrwerk)

Weitere Angaben werden statistisch nicht erfasst. Zur Ermittlung der erbetenen Daten müssten insgesamt 1.825 tägliche Betriebsberichte für fünf Jahre ausgewertet werden. Unter der Voraussetzung, dass alle Daten vollständig vorliegen, dauert die Auswertung eines Berichts circa 15 Minuten, was somit einen Aufwand von circa 456 Stunden verursachen würde. Dies entspricht einer Arbeitszeit von circa drei Monaten für eine Mitarbeiterin beziehungsweise einen Mitarbeiter und ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

3. *Welche Auswirkungen auf Berufspendler und Ausflugsverkehr haben diese Störungen im Betriebsablauf der Fähre?*

Sofern nur der Anleger am Sperrwerk Neuenfelde bedient werden kann, nicht jedoch der in Cranz, kann Cranz von Neuenfelde aus in einer dreiminütigen Busfahrt beziehungsweise in einem acht- bis zehnminütigen Fußmarsch erreicht werden, wobei auch die Fähre für diesen Weg fünf Minuten benötigt. In den Fällen, in denen der Verkehr über Finkenwerder umgeleitet wird, verlängert sich die Reisezeit je nach Busanschluss und Fahrtziel um circa 20 bis 30 Minuten.

4. *Wie informiert der HVV über diese Störungen im Betriebsablauf der Fähre und hält der Senat diese Informationspolitik für ausreichend?*

Die HADAG informiert über Fahrplanabweichungen durch Aushänge an den Anlegern, auf ihrer Internetseite sowie über eine Hotline zur HADAG-Leitstelle. Außerdem werden die Service-Hotline des Hamburger Verkehrsverbundes und der Rundfunk informiert. In Anbetracht der Nutzerstruktur werden diese Informationswege für sinnvoll erachtet.

5. *Wann wurden die erforderlichen Flussabschnitte zuletzt ausgebaggert und welche Kosten sind dabei angefallen?*

Im Bereich der Außeneste (Untereibe bis Sperrwerk) wurden von der HPA vom 26. November 2013 bis zum 23. Januar 2014 Baggerarbeiten mit einem Greifbagger und vom 5. Januar 2014 bis zum 27. Januar 2014 Arbeiten mit einem Wasserinjektionsgerät durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf circa 381.000 Euro. Nach Auskunft der Wasser- und Schifffahrtverwaltung des Bundes wurden in der Vergangenheit keine Baggerungen im Bereich der Este-Zufahrt durchgeführt.

6. *Plant die HADAG den Einsatz von Fähren mit weniger Tiefgang?*

*Wenn ja, wann sollen diese zum Einsatz kommen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Die HADAG besitzt derzeit zwei Schiffe, die über die zur Bedienung der Linie erforderliche manuelle Gangway verfügen. Aufgrund der geringen Fahrgastzahlen ist der Neubau weiterer Schiffe derzeit nicht geplant.